

## Mario Vargas Llosa, Biographie

Jorge Mario Pedro Vargas Llosa. (Arequipa, Peru, 28. März 1936).  
Schriftsteller, Politiker und peruanischer Journalist.

Seine Kindheit verbringt er zwischen Bolivien und Peru. Schon mit Beendigung der Grundschule, beginnt er für die Zeitungen *La Crónica* y *La Industria* zu arbeiten. 1952 schreibt er ein Theaterstück mit dem Titel *La huida del Inca*, das erstmalig in Lima aufgeführt wird.

Er studiert Literatur und Jura an der Universidad de Lima und arbeitet anschließend für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Verleger von *Cuadernos de Composición* und der Zeitschrift *Literatur*.

1959 bekommt er von der Universidad Complutense de Madrid das Promotionsstipendium „Javier Prado“ verliehen. Er erhält den Dokortitel in Philosophie und Literatur. Ein Jahr später reist er nach Paris und arbeitet er dort in verschiedenen Kommunikationsmedien, u.a. für die Französische Presseagentur und den Französischen Rundfunk. Er lernt bei seiner Arbeit zahlreiche spanischsprachige Schriftsteller kennen.

Von 1965-1971 wird er Mitglied des Redaktionsrates der Kubanischen Zeitschrift *Casa de las Américas*. Während dieser Zeit ist er auch Teil der Jury, die über den Preis der *Casa de las Américas* entscheidet.

Später reist er nach New York, eingeladen vom Weltkongress des PEN Club, und lässt sich schließlich in London nieder, wo er Lateinamerikanische Literatur am Queen Mary College unterrichtet.

Während dieser Periode arbeitet er außerdem als Übersetzer für die UNESCO in Griechenland, wie übrigens auch Julio Cortázar; bis 1974 lebt er mit seiner Familie in Paris, London und Barcelona.

1975 beginnt er eine Reihe von Kinoarbeiten, im März jenes Jahres wird er Mitglied der Sprachakademie von Peru. 1976 wird er Präsident des International PEN Club. Dieses Amt hält er bis 1979 inne.

In Peru moderiert er das Fernsehprogramm *La Torre de Babel*. 1983 leitet er den Untersuchungsausschuss im Fall Uchuraccay, der die Ermordung von acht Journalisten untersucht. Ende der Achtziger Jahre steigt er in die peruanische Politik ein. 1990 kehrt er nach London zurück, wo er seine literarische Aktivität wieder aufnimmt.

Im März 1993 bekommt er die spanische Nationalität, ohne auf die peruanische verzichten zu müssen. Er schreibt für die Zeitung *El País* und die Kulturzeitschrift *Letras Libres*.

1994 wird er zum Mitglied der Real Academia Española ernannt. Im selben Jahr gewinnt er den Preis Miguel de Cervantes, später wird ihm der Titel doctor honoris causa von verschiedenen Universitäten verliehen. Sein Werk ist in mehr als 30 Sprachen übersetzt.